Bezugspreis: Diertelf, 1,50 Mt. come Bestellgebilbr, burch bie Poft 1,92 Mt., bei der Post abgebolt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Mandtalender mit Marfteverzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie,

Ericheint täglich außer an Conn- und Jelertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich fur den allgemeinen Teil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Rotationabend und Berlag ber Limburger Bereinabruderel, G. m. b. G.

Unzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Belle ober beren Raum 15 Pig. Retlamengellen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Mur bis 91/a Uhr pormittags bes Erfcheinungs tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Jernfprech - Unichtug Ir. 8.

Mr. 253.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 2. November 1914.

45. Jahrgang.

Bedeutsame deutsche Erfolge in Westflandern und an der Aisne.

Die türkische Flotte beherrscht das Schwarze Meer. — Vernichtung des engl. Arenzers Hermes.

Las Gingreifen der Türkei.

Lange bat's gedauert, bis daß der Türkei Budringlichfeiten und Unverschämtheiten ber An und Englander das Maß des Erträglichen and Englander es fich nach dem Ausbruch Beltfrieges rubig gefallen laffen, daß Engthe und Ruffen an ihr herumfommandierten, berfchrieben, ob und wann fie die Dardanellen ben Bosporus ichließen bürfte, fie verlangten, der gebuldige Türke ruhig zufähe, wie die eng-Marinemiffion die türfifche Flotte verludern und an den Schiffen Schaden anrichtete, die Beidenipeftafel erhoben, als die Türfei ein deutsche Schiffe taufte und wutend verlangdaß die deutschen Matrosen von den aufgeten Schiffen entfernt wurden. Schliehlich de bas der geduldigen Pforte au bunt und mit tubiger Zielficherheit wie köftlicher Grobettlatte fie John Bull, daß er fich nicht um die Mingelegenheiten ber Türfei gu fümmern de Darob waren die Briten dermagen berbaß fie bis bente noch keine Antwort auf für die britischen Propen unerhörte Grobgefunden haben. Inzwischen haben aber ichon berbiindefen Freunde, die Ruffen, fie die-Berlegenheit enthoben, inden fie mit ihrer manten Befehlshaberei noch weiter gingen und Birfen unterfagten, ibre Kriegoichiffe über bie atilden Territorialgewätter hinausfahren zu und als die Türken sich natürlich um diesen ben Kudud icherten, da haben die Ruffen De türfifchen Schiffe gefeuert, was für bie din dur beherzigenswerten Folge hatte, daß whr ettiche ruffische Kriegsichiffe und Torpeauf dem Grund bes Schwarzen Meeres und 2 enifiide Hafenstädte argen Schaben baben. Jeht ist es natürlich mit der türki-Briedensliebe ju Ende und Ruftland mag guwie est nunmehr auch noch mit der Türkei wird. So ftart wie beute ist das osmanische bobl feit Jahrhunderten nicht mehr geweien: Unglud bes erften Balfanfriegs hat bie Tirauf ihre mahre Starte befinnen laffen und im sweiten Bolfanfrieg bat fie gezeigt, was Belbewußter nationaler Bille vermag. den Bufarester Frieden hat die Türfei unbenützt verstreichen laffen; ber tatfräftige Attiale Enver Bafcha bat mit Silfe ber Militärmiffion ein ftarfes, gut verforgies bisgipliniertes heer geschaffen und fich dem die Krafte gu Rugen gemacht, die folange

idivad) ausgenutt in Kleinaffen, dem Wurzelber türkischen Kraft, geschlummert batten. war auch ber Augenblid gunftiger für die wanen, zu alter Stärfe und Bedeutung ben durfie zu finden, als beute. Durch das Einber Türkei in den großen Krieg gewinnt delibrand noch mehr an Ausdehnung und niebermag beute abzuschäten, ob nicht das der grünen Fahne des Halbmonds noch anderen Länder und Bolfer unter die then rufen mird.

Das Bombardement von Sebaftopol

und Odeffa. las Berl. Engebl." berichtet:

Die türfifche Flotte hat in Berfolgung ber gertuffifden Flotte Gebaftopol er. triffichen Flotte Sebu pon Motoffijet wurden 50 Betrolen mrefer-Brand geichoffen, 14 Militartran & tig ife in Grund gebohrt, fowie mehrere cibeibeider und bie Rabio Telegraphenftation

Bie türfifche Flotte hat ferner Obeifa bomarbitert, bort einen ruffifden Arenger ten Grund gebohrt n. einen anderen bei beidabigt. Bahricheinlich ift auch Rreuger gefunten. Fünf andere Eranshiffe find ich mer beichabigt mor-Gin Schiff ber ruffifden frei willi. Silfeflotte ift gleichfalls gefunken. Much Obesta find fünf Betroleumrefervoire drand geich vijen worden.

Die Ruffen haben in Obeffin und Gebaftopol auf Sombarbement ber türlifden Schiffe mit Artriefener geantwortet. Rad Aus-Befangener Matrofen, fowie aus ber Intheit tines in Grund geschoffenen Minerlegers the tuffifden Flotte bor bem Bosporus geht bab bie ruffifde Flotte beabfichtigte, ben ang bes Bosporus burd Dinen gu fper-Die turfifde Flotte gu gerfprengen, indem bie im Schwarzen Meer befindlichen türkifchen

Die Kriegslage im Westen und Osten.

Tagesbericht vom 30. Oftober.

1000 Franzosen gefangen.

WB Großes Hauptquartier, 31. Oft., vormittags. (Amtlich).

Unfere Urmee in Belgien nahm geftern Ramscavelle und Bir= ichote. Der Angriff auf Ppern ichreitet günftig fort. Bandboorde, Schloß Hollebele und Schloß Wambele wurden geft ürmt. Auch weiter füd= lich gewannen wir Boden.

Deftlich von Sviffons wurde der Weind gleichzeitig angegriffen und im Laufe des Tages aus mehreren ftark berichangten Stellungen bei Bailly ber= trieben. Am Rachmittag wurde dann Bailly gefturmt. Die Frangojen wurden unter ichweren Berluften über die Misne gurudgeworfen. Wir machten 1000 Gefangene und er= beuteten zwei Maichinen=Ge= wehre.

Im Argonnenwalde, jowie weitlich bon Berdun und weftlich bon Toul brachen verschiedene feindliche Angriffe unter ichweren Berluften für die Fran= zojen gufammen.

Der Rampf auf dem nordöftlichen Ariegsichanplage hat noch nicht zu einer Enticheidung geführt.

Westlich Warschau folgen die Russen langfam unferen fich neu gruppierenden Araften.

Cagesbericht vom 31. Oftober.

WB Großes Saubtquartier, 1. 9lob., bormittags (Amtlich).

In Belgien werden die Operationen durch die lleberschwemmungen erschwert, die am Pfer = Ppern = Ranal durch die Berftorung der Schlenfen bei Dienport herbeigeführt murden; bei Ppern find unjere Truppen weiter vorgedruu= gen; mindeftens 600 Gefangene wur= den gemacht, einige Geschütze der Eng= länder erbentet. Auch unfere weitlich von Lille fämpfenden Truppen find borwarts gefommen. Die Bahl der bei Bailly gemachten Gefangenen erhöhte fich auf etwa 1500. In der Gegend bon Berdun und Toul fanden nur fleinere Rampfe ftatt.

3m Rordoften ftanden unfere Trup: pen auch gestern noch im unentschies denen Rampfe mit den Ruffen.

Ein englischer Rreuzer bernichtet.

WB (Richtamtlich.) London, 31. Oft. (Amtlich). Gin deutsches Unterjeeboot brachte heute im Englischen Ranal den alten Arenzer "Hermes", der von Dünfirchen gurudtam, durch einen Torpedojdug jum Ginten. Beinahe alle Offiziere und Mannichaften find gerettet. Wie uns von amtlicher Stelle mitgeteilt wird, liegt die Beftätigung der Radricht deutscherfeits noch nicht bor. "Hermes" ftammt aus dem Jahre 1898, hat 5700 Tonnen Bafferberdrang, 20 Seemeilen Fahr: geichwindigfeit und 480 Mann Befatzung.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Rubland, England und Frantreich.

(Richtamtlich). Ronftantinopel, den 1. November. Den Botichaftern Rug= lands, Englands und Franfreichs wurden die Baife gugeftellt. Der ruffifche und englische Botichafter reifen heute abend ab, der frangofische morgen.

land und Frankreich baben fich als Feinde des Illams gezeigt, ba fie nicht nur die Türkei, fondern alle Staatengebilde mohammedanischen Cha-

trennte. Gegenüber diefem unerwarteten Angriff, nad weldem angunchmen war, bag bie Muffen bie Weinbieligfeiten ohne borbergebenbe Ariegeerflarung eröffnen wurben, nahm die türfiiche Alotte bie Berfolgung ber ruffifden auf und gerfprengte fie.

Schiffe bon ben Flottenteilen im Marmarameer ab.

Bie ber "Berl. Lot.-Ang." ans bem Sang melbet, berichtet Reuter aus London: Turfifche Striegichiffe brangen in ben Safen bon Obeifa ein und beichoffen bie Stabt. Lloyde erhielten die Meldung, bag türfifche Torpebobonte geftern bor Tagesanbruch in bem Safen bon Obeffa bas ruffifde Ranonenboot "Donet" in der Grund bohrten. Drei ruffifche und ein frangöfischer Dampfer wurden befcabigt, mehrere Odeffar Burger getotet ober ber-

Ans Ronftantinopel melbet ber "Lof-Ang.": Der türlifche Rrenger "Gultan Gelim" hat Gebaft o. pol erfolgreich beidoffen und bie Stadt in Branb gefett.

Der heilige Arieg ber Turfei.

Bum Beginn der ruffisch-türkischen Feindselig-feiten wurde einem Mitarbeiter des "Berliner Lokalanzeiger" von osmanischer Seite folgende bebeutfame Erflärung gegeben. Es barf die gefamte Chriftenbeit intereffieren, bag mein Baterland ben erften Schlag gegen feinen Erbfeind, ben Dosto. witer, an dem bodiften Feiertage des Mams, bem Opfer-Bairam-Feste, geführt bat. Damit bat unfer Badijchab fund getan, welch' ein beiliger Rrieg ber Türfei biefer nunmehr eröffnete Kampf ist, und was er für die ganze mobammeda-nische Glaubenswelt bedeuten soll. Er soll ein Signal für alle Gläubigen, aber auch für alle Seinde des Mams fein, Denn Rugland und Eng- attentats gegen den Statthalter aufgedeckt, beffen

rafters entweder gang unterdriidten ober dem Untergang nabe brochten.

Augerorbentlicher turf. Minifterrat.

Konftantinopel, 30. Oft. Das "Biener Corr. Bur," melbet: Geftern am fpaten Rocumittag trat auf der Bforte unter dem Borfit des Grofmefirs ein außerordentlicher Minifterrat gu-

Konftantinopel, 30. Oft. Die Beiramfeier mar in der gangen Türfei von einem Gefühl freudiger Erwartung getragen und von der Empfindung. daß man am Borabend großer Ereigniffe fiche.

Die Borgange im Schwarzen Meer.

Mailand, 31. Oft. Giner Melbung bes Secolo" aus Betersburg gufolge, foll ein türfider Areuzer zwei ruffische Kouffahrteischiffe bei Rertich in ber Meerenge gwifden bem Schwarzen und bem Momiden Meer verjenft baben. Rad rumanifden Beridten follen die Türfen

auger dem Stationar "Donet" auch andere Schiffe mit vielen Opfern verfentt baben. Ein türkifcher Rreuger beichof Dbeifa eine Stunde lang unter dem Schutz des Rebels und fubr unbehelligt bavon.

Wien, 31. Oft. Die Korrespondeng "Rund-ichan" verbreitet folgende Konstantinopeler Information: Die Lage im Raufafus babe eine ernste Buspitung erfahren. Es bestebe eine leb-bafte Garung unter den Mobammedanern gegen Rugland. In Tiflis fomme es fortmabrend gu Zusammenftogen ber Bevölferung mit dem Militar. Gin verheerender Brand babe die iconften Gebaude ber Stadt eingeafchert. Die Beborden behaupten, er sei von Revolutionären gelegt worden. Man habe auch den Plan eines

Rüdtritt bevorstehe. Die ruffische Breffe beurteile die Lage als fehr ernst. — In Odeffa soll eine gebeime Berhandlung gegen fiebzig Revolutionäre, Leute bon der Schwarze-Meer-Flotte, eröffnet worden fein.

Der ruffifche Botidgafter verlägt Rouftantinopel...

Agengia Stefant melbet, bag ber ruffilche Botichafter in Konstantinopel von dort abgrreift ift und den Schut der ruffifchen Staatsangebörigen der italienischen Regierung übertragen bat. Die Abreife des frangösischen Botchafters aus Konfiantinopel ftebt bevor.

Bulgarien und die Türkei.

Das halbamtliche Sofioter "Edo be Bulgare" fdreibt: Die Begiehungen gwifden Bulgarien und ber Türkei find ungefdmacht gut, ja gang ansgezeichnet. Rein Frember hat bas Recht, fich barüber unwillig zu zeigen. Die Ereigniffe ber Jahre 1912/13 waren fur Bulgarien und bie Turfei eine beilfame Lehre. Der Gefretar bes Ronigs Ferbinand, Grefow, hat fich nach Ronft antinopel begeben, wo er bem Grogwefir Bringen Salim, bem Rriegominifter Enver Baicha und bem Marineminifter Dichemal Baidja langere Bejudje abstattete. Grefow ift feinerzeit bulgarifder Unterhandler bei Abichluft bes bulgarifd-fürfifden Friedensvertrags gewefen.

Megppten.

Rad einem in Athen umgehenben Gerüchte haben bie Turfen 3000 Bebuinen auf agup. tijdes Gebiet geworfen.

Der Gultan hat an famtliche Dadhte eine Rote gerichtet, worin er bagegen protestierte, bag bie englifde Offupationsarmee ibn in Megnpten an ber Musübung feiner Converanitatorechte hindere. Auf Grund biefes Protestes wird ber Rhebive England aufforbern, Die englische Regierungstätigfeit in Megopien einguftellen.

Italienische Rabinettefrife.

Das gange Rabinett tritt gurud.

WB. Rom, 31. Oft. (Mgengia Stefani.) Der Schahminifter Rubini gab heute ben Entichluft fund, von feinem Amte gurudgutreten. Infolgebeffen entichied fich bas gange Rabinett babin, gleichfalls aus bem Amte gu icheiben. Minifterprafibent Calanbra teilte bem Ronig biefen Gutichlug mit. Der Ronig behielt fich feine Entichei. bung vor.

Mailand, 31. Dft. Der "Corriere bella Gera" melbet: Galandra ichlägt dem heutigen Minifterrat den Rüdtritt des gesamten Rabinetts bor, weil zwei ber wichtigften Bortefeuilles perwaift seien. Boranssichtlich wird ber Ronig Calandra mit der Bilbung eines neuen Rabinetts betrauen, das dann eine breitere parlamentarif de Bafis haben burfte.

Die türfifche Armee.

Durch die ichon bor einiger Zeit verfügte Mobilmadnung verfügt die Türfei gur Zeit über ein Seer bon 500,000 Monn. Die in ben letten Rriegen (Balfan) gemachten Erfahrungen find bei der türk. Armeereform forgiam berwertet worben. Sind die Türfen in den letien Kriegen unterlegen, io mor es nicht aus Mangel an versönlicher Tapferfeit, sondern aus Mangel an Berpflegung, Munition und

Die tilrfifche Armee bietet jest ein gang anderes Bild als früher. Die Monnschaft ift gut gefleidet ibre Haltung foldatisch. Auf allen pebungsplätzen wird fleißig geilbt. Do fieht man noch uneingefleibete Soldaten, die zu ihrem Zwilanzuge ein Ge-wehr tragen. Es fehlt an Uniformen, aber biefer Mangel wird bold behoben fein, da jest täglich in ben großen Schneiberwertfiatten in Stambul, Rartal ufm. 8000 Uniformen bergeftellt werben. Muf ben großen Uebungspläten bor der Stadt, wie 3. B. in Maslat, wird in großen. Berbanden gelibt. Da werden Gefechte gwischen gwei Armeeforps abgehalten und liebungsmärsche mit bem gangen Train durch jedes Gelande unternommen. en Rartal am Golf von Jemid ift bas Ein- und Ausschiffen gründlich gesibt worden, ein bisber noch nie gelibtes Manover. Seitdem im letten Balfanfriege ber türkische Berfuch, ein Armeefords au Boffer nach Gallipoli zu werfen, miglungen ift, weil die Goldaten und Offigiere in Landungs. manovern nicht bewandert waren, u. weil auch das bierfür benötigte Material mangelhaft und unvollftändig war, wendet man jest diefen Manovern größere Aufmertfamteit gu.

Dag in der türfischen Armee fo große Fortschritte erzielt worden find, ift bas Berdienft ber unter Leitung des Maridialls bon Sanders Bafcha ftebenden deutichen Militärmiffion, Gie befteht aus etwa 50 Offigieren u. mehreren Unteroffizieren und Beanten. Man wird fich noch der Bublereien erinnern, die die Ruffen gegen fie ins Werf gefeht hatten. Richts hat es ihnen geholfen, die türfische Armee steht beute friegsbereit da. Auch die türkische Flotte ist gerüstet. gwar flein, aber von einem guten Beifte befeelt. Ab und zu unternimmt fie Erfundungsfahrter nach

bem Schwarzen Meere.

Roch feine türfische Armee ift mit einem folden Train ausgerüftet geweien, wie die beutige. Er besteht jum Teil aus Militarmagen, jum Teil aus beigetriebenen Buffelwagen und Tragpferden. Lange Züge von geladenen Wagen und bepacten Tragpferben gieben durch die Stadt. Auch über eine Angahl Laft automobile verfügt die Militarberwaltung. Die tiirfische Armee befitt jest auch Sanitatsfolomen, was früher nie der Fall war. Auf die Instandhaltung des Materials wird die größte Sorgfalt berwendet. Jest wird alles Waterial vor dem Gebrauch unterjucht, und wehe dem verantwortlichen Borgefehten, wenn irgendwo ein Ragel oder eine Schraube fehlt. Für die Bornahme bon Ausbesserungsarbeiten befigt jedes Rorps feine eigene Berfftatte.

Um die Berpflegung der Armee gu erleichtern, find an geeigneten, von allen Geiten leicht juganglichen Orten Proviantmagazine angelegt worden, die mit Lebensmitteln für gange Armeeforps für längere Zeit berfeben find. Früher berpflegten fich die türfischen Beere durch Beitreibung felbit. Eine Intendantur gab es nur dem Ramen nach, jeht besteht sie aber wirklich, und bei der jüngsten Mobilmachung hat fie schon Proben ihres Könnens

Die Lage im Beften.

Der Rampf bei Bailln entickleiert nach längerer Zeit einmal eine Einzelbeit von den bei-derfeitigen Frontstellungen an der Aisne, über die man feit einem Monat und mehr nur allgemeines erfuhr. Bailly ift ein Ort am rechten Ufer ber Misne, nördlich diefes Fluffes; es liegt also in unmittelbarem Bereich derjenigen Stellungen, welche die Deutschen anfänglich einnahmen und feitdem anscheinend nicht veränderten. Diese liegen auf den reich gegliederten, gang nahe der Nisne fich erhebenden Anhoben. Etwas unterhalb Bailly, diesem gegeniber, mündet von links der Bach Besle aus einem Lal, bessen Sobenufer von unferen Feinden auf beiden Seiten weit einwarts in befestigten Stellungen befest ift; das Tal verläuft füböstlich ganz schräg, so daß es mit dem Aisne-Tal gegenüber Bailly eine schmale Söhenzunge begrenzt. Die Spitze dieser Zunge liegt genan Bailly gegenfiber, und an ihrem Juge bat fich nun der Kampf abgespielt, bei dem die Deutschen am 30. mit fturmender Sand das rechte Misneufer an diefer Stelle gewannen und mit ihm den Ort Bailly. Der Feind wurde über den Fluß geworfen und dürfte fich auf die verzwidelten befestigten Stellungen gu beiben Geiten ber Besle gurudgezogen haben, die vor einem Monat noch von den Engländern befett maren.

In Beftflandern fnüpfen fich die Fortschritte der deutschen Truppen an bestimmte Orte. Co ift jest Ramscapelle in unferem Befit, ein Dorf in unmittelbarer Rabe fübfüdoftlich bei Rieuport, beffen Befig eine bebeutfame Unnaberung an das Hauptquartier der belgischen Truppen in Furnes bedeutet, anderseits den baldigen Fall von

Nieuport erwarten läßt.

Die Wegnahme von Birico ote zeigt unfere Truppen in wuchtigem Borriiden zwischen Dirmuiben und Ppern, auf einer nunmehr gang geraden Linie gwifden diefen Orten. Birichoote liegt ungefahr in der Mitte, etwas mehr auf Ppern gu. Hern ift nun auch felbst Gegenstand des Angriffs, nachdem die während einer Boche gab von unferen Truppen verfolgten Fortschritte sie jest schon über Bandvoorde weiter westlich nach und auch wohl über den verfallenen Stufenkanal Comines-Dern bei Sollebeeke geführt haben. Der lettere Dort liegt nabe fudfudoftlich von Pern.

Die Lage bei Berdun murde in diefen Tagen einen Augenblid irrig aufgefaßt, weil - der erste Fall diefer Art - in der Uebermittelung der üblichen Tagesmeldung der oberften Heeresleitung in die Breffe fich ein Irrium eingeschlichen batte. Statt Erfolg sudwestlich der Festung umiste er sudostlich beißen. Run wissen wir aber aus dem neuesten Bericht, daß unsere Truppen west lich von Berdun fteben und nunmehr auch bier, wie diefer Tage füdöstlich, weiter auch nördlich Toul wiederholte frangösische Angriffe unter ichweren Berluften unferer Feinde zusammengebrochen find.

Gin italienifder Bericht über Die frangofifche Armee.

Rom, 30. Oft. Der Korrespondent der Tribuna

in Dünfirchen entwirft folgendes Bild bon ber frangöfifchen Armee: Der frangöfifche Goldat ift völlig erschöpft, völlig zusammengebrochen. Rur der Territorialfoldat ift noch einigermaßen numter. Der Linienfoldat und der Refervift dagegen ichlägt fich taum mehr. Geit Anfang des Krieges haben

fie feine Zeit, an die Körperfingiene gu benten. Gie miffen alle drei bis vier Tage endlose Mariche gurudlegen, fompfen und dann weiter marichieren. Der frangösische Soldat ift an fich robuft, widerstandsfähig, mutig, intelligent und patriotisch. Aber er kann nicht mehr, er kann einfach nicht mehr" Das den Deutschen abgelernte Graben bon Schutengraben, das er früher berlachte, bringt ibn vollends berunter. Die Entbehrungen jowie der Mangel an Reinlichkeit arten in Krantheiten aus. Wenn man ihn fo fieht, besonders in der Rabe der Fenerlinie, fo weiß man wirflich nicht ob man für ibn mehr Mitleid oder Bewunderung empfinden foll. Die Rolonialtruppen, die bod jo große Dienfte leiften tonnten und follten, find vor Kälte erstarrt und werden binnen furzem nach Gudfranfreich gebracht werden muffen, um nicht zu erfrieren. Etwas beffer icheinen die Sindus die Ralte ertragen zu fonnen. Sie find auch warmer gefleidet, als die nur mit ihren leichten Tunifen angetanen Afrikaner, die gudem im Freien fchlafen miiffen. Befonders leiben bie Tunefier, die immer eisfalte Sande baben und vor Frost gittern wie Espenlaub. Im Rampfe mufsen solche gitternden Leute einen traurigen Eindruck machen. Am beneidenswertesten find die Engländer, die sich gewissermaßen als Touristen fühlen an nichts Mangel leiden und eine Art von Aristofratie im bunten Beere ber Berbiindeten bilben. Die Gruben von Longwy und Brieb unter beuticher

Bermaltung. WB. Met, 31. Oft. Das die Erzbeden von Longwu und Brien umfaffende frangofische Offubationsgebiet ift auf Befehl des Raifers durch Anordnung des Reichskanzlers unter deutsche Bibilbermaltung gestellt worden. Mit der Bermaltung ift unter dem Befehl des Gouverneurs von Met, General der Infanterie v. Oven, der Begirksprafident von Lothringen, Freiberr von Gemmingen-Hornberg und unter diesem die Kreis-

direktoren von Met, v. Löper, und von Dieden-hofen-Weft, Bostatter, beauftragt worden. Lugengerebe in Frantreich.

Amfterbam, 28. Oft. Wie in Franfreich gegen die Geiftlichen gebett wird, zeigt folgende offizielle Rundmachung: Gewiffe Leute verbreiten das Ge-rede, die Geiftlichen feien die Beber gu bem Kriege gewesen, und fordern die Leute, deren Angehörige die Schlachtopfer des Krieges geworden find, gire Rache auf. Das Armeefommando wornt das Publifum vor foldem Gerede und warnt vor allem die Leute, die folden Unfinn zu verbreiten wagen. Sie werden im Auge behalten und, wenn nötig, bom Rriegsgericht ftreng beftraft werben. Beidiabigte englische Rriegeichiffe.

Der englische Gefandte im Saag teilte laut "Boff. Zeitung" mit, daß auf dem englischen Minengerftorer "Falcan" an der Oftender Rifte eine Granate explodierte, Die einen Offigier und acht Mann totete, mabrend ein Offigier und 15 Mann verwundet wurden. Es beift bann weiter. daß deutsche Unterseeboote noch immer an ber belgischen Rifte totig feien. Ebenfalls auf ben Rampf bei Oftenbe

bürfte sich folgende Drahtmeldung des Bürcher Korrespondenten der "Boss. Beitung" bezieben: Der Triester "Biccolo" vernimmt aus Rotter-

bam, am 29 Oftober feien in bem Safen bon Sarwich vier fleine englische Kriegeschiffe eingelaufen, die von feindlichen Geichoffen beichädigt waren.

Die Dumbum-Geichoffe ber Englander.

Mus Bad . Drb. 28. Oft. erhalt die Roln. Bolfszeitung vom leitenden Argte der Station Rurhaus des dortigen Refervelazaretis folgende Bu-

"Im hiefigen Refervelagarette trafen geftern . . Bermundete ein, welche gumeift vor Arras und La Baffee gegen Frangofen uned Englander gefampft baben. Die Leute erzählen vielfach, daß die Englander nach wie bor Dumdum . Be. doffe bermenden. Beute ergab fich bei ber Operation eines Bermundeten der volle Rackveis für diefe Bebauptung. Gin Soldat . . . hatte eine Schuftwunde auf der rechten Bufte; er flagte befonders über ftarte Schmerzen in der rechten Seite des Oberichenkels, und zwar in beffen Mitte. Röntgen-Durchleuchtung ergab das Borhandensein meier Beichogitude. Unter örtlicher Betaubung nabm ich beute die Entfernung der beiden Stilde vor; das fleinere fag auf der Oberichenfel-Rafgie, das größere in der Musfulgtur. Das erftere ift 11/2 Bentimeter lang, 1/2 Bentimeter bid und 3/4 Bentimeter breit; bas zweite Stud ift 13/4 Bentimeter lang, 1/2 Bentimeter did und an feiner Spige etwas gefrümmt. Beide Geschohstiide find aus We i ch b l e i, laffen sich leicht schneiden."

Frangoniche Anmaunng.

WB. Konftantiopel, 29. Oft. Die turfilden Blatter berichten von folgendem fleinen Bwiichenfall, der bier einen ftarfen Gindrud bervorruft: Der frangofifche Gefandte in Bufareft begegnete jungft bem Burgermeifter bon 3 a f i p, der, wie der Gefandte erfahren hatte, bereit erflart hatte, bom Magiftrat der Stadt Berlin Kriegstelegramme entgegenzunehmen, und fprach ibn mit den Worten an: Dein Berr, ich bin mit Ihnen un gufrieden! Der Bürgermeister fragte erstaunt nach dem Grunde seiner Unzufriedenheit und als er ihn ersahren hatte, erwiderte er mit Entriftung, daß er vom rumanifden Ministerium des Innern Befehle annehme, nicht aber von fremdlandifden Diplomaten. Die fürfischen Blätter heben bervor, daß der frangösische Gesandte auf diese Art erfabren babe, daß Rumanien fein Bafallenftaat ift.

Die brutale Behandlung ber Dentichen in ben englifden Bejaugenenlagern.

WB. Manchefter, 30. Oft. Der Londoner Rorrespondent des Manchester Guardian meldet: Englifden Frauen, die in den Gefangenenlagern bon Olympia ibre deutschen Gatten besuchen wollen, befcnveren fich aufs bitterfte über die Schwierigkeiten, die fie dabei haben. Biele diefer halbenglifchen Familien befinden fich in einer unerwarteten Notlage und verkaufen ihre Möbel für einen Spott-preis an jeden, der ein vorteilhaftes Geichaft machen will. Die Berhaftungen wurden in London in jo panifartiger Saft vorgenommen, daß die Behörden por eine Aufgabe gestellt wurden, auf die fie gang und gar nicht vorbereitet waren. Sierdurch entstanden in vielen Fallen für die Gefangenen, namentlich für die unborbereiteten Familien, un. nötige Särten. Die weiteren Berhaftungen wurden um mehrere Tage aufgeschoben, bis die Ueberfiillung in Olympia beseitigt war.

Die Gurcht bor Repreffalien.

Samburg, 30. Oft. Die Leiter ber in Sam-burg anfäffigen englifchen Banten richten im Ginverftandnis mit vielen bier vertretenen englifchen Firmen aller Art an ibre Saupthäufer in London Schreiben, worin fie dringend für ge-meinsame Schritte bei den englischen Beborden gur Besserung in der Bebandlung ber deutiden Rriegsgefangenen borftellig werden. Es wird bargelegt, die Befürchtung sei begründet, daß die deutsche Regierung den Druck der öffentlichen Meinung in Deutschland nachgeben und Bergeltung an den hier lebenden Englandern üben werde, falls die britische Re-gierung nicht die Nachrichten über die Behandlung ber deutschen Zivilpersonen in England wiberrufen ober Milberungen verburgen fonne. Die deutschen Beborden seien jett ichon ftrenger geworden. Im übrigen aber fonne bestätigt werden, daß die britischen Unternehmungen und die Briten felbst in Deutschland bisber durchaus boflich und aufmerkfam von den Behörden behandelt worben feien. Die ftrengern Magnahmen feien immer auf einige Beit ibater, nachdem eine icharfere Behandlung in England eingesett batte, getroffen worden. Go babe man beispielsweise Auffichts-beamte in englischen Banken und Geschäften ichon am 4. September ernannt, wahrend die polizeiliche Registrierung ber Englander in Samburg erft am 24. Oftober in Kraft getreten fei. Kein Aus-länder in Deutschland babe irgend-welche Klagen über seine Beband-lung vorzubringen.

Der Burenaufftand in Gubafrifa.

Rriftiania, 30. Oft. Den Londoner "Times" wird aus Toronto gemeldet: 10 000 Raballeri. iten aus bem meftlichen Ranada follen wahricheinlich nach Gudafrifa gefandt werden, um an der Unterdrüdung des Bolfsaufftandes teilgunehmen. Diefer, nimmt man in Kanada an, sei febr ernster Natur.

Bon Rapftadt wird telegraphiert: 3m Dranieit aat feien die aufftandischen Buren in der Dinderbeit, in Transbaal mochten fie die Balfte der Bevölferung aus, in der Rapfolonie und Natal feien fie in der Minderbeit.

Rotterbam, 29. Oft. Bie aus London gemeldet wird, machen berfciebene Londoner Blätter ber Regierung verftedte Borwürfe, weil fte durch die Angriffe englischer Truppen in Deutsch-Gudweft-Afrifa den Burenaufftand berausgefordert habe. Geftern murde in Downingstreet ein längerer Ministerrat abgehalten, der fich mit der Lage in Gubafrifa beichaftigte. Sanbelsbaufer in Rotterdam und Amsterdam haben von befreundeten Londoner Saufern vertraufiche Mitteilungen er- | gemelbet: Der Betersburger Profestor v.

balten, dog die gabi der Auffton dif den ber reits gegen 10,000 betragen foll. Sie find samtio gut bewahnet und haben auch Schnellfeuer geidinge und Waldinengewehre der Besehung der Stadt Beilbronn tam es gu eines furgen Gefecht, wobei mehrere englische Goldeten berwundet wurden. Unbestätigten Nogricken po folge soll sich bereits die ganze Oranje-Fluk-stole nie in Aufruhr besinden. Daß der von den Burn nach wie vor vergötterte General Ehristian de Bet sich an die Interden Bet fich an die Spihe der Erhebung gestellt bit, erscheint den Englandern am bedentlichten, da sie befürchten, daß fein Name genügen würde, um bie abgernden Elemente mit genügen wirde, um bie gögernden Elemente mitzureigen. Ueber guntf laffige Truppen berfügt England in be Rapfolonie an etwa 8000, die natürlich bei eines weiteren Umfichgreifen des Aufftandes nicht im enb ferntesten ausreichen würden, um ihn nieder is werfen. Auch mit Kriegsmaterial soll es febed bestellt sein, da England in Erwartung der frie gerifden Ereignisse in Europa die Rapfolonie is

militärischer Sinsicht arg vernächlässigte. Mailand, 30. Oft. Der Corriere bella Sett meldet aus London: Die Erhebung der Generale de Wet und Beners ruft große Erregung in Gre land hervor. Riemand hatte gedacht, das der So fuch des Oberften Marit, einen Aufftand gegel England anzustisten, das erste Beichen eines allo-meinen Aufrubrs wäre. Nur dank dem Umfand daß General Botha an der Spite der Regrenzi-iteht und eine orefen Aufrage steht und eine große Autorität über seine Land leute besitzt, sei zu hoffen, daß die Lage nicht is

jamierig werde, (?) Die Stampa meldet: De Wet und Bevers babe sich an die Spike des Burenaufstandes gestellt Im Oranjestaat und in Westtransvaal, dem Be biete ihrer einftigen Seldentaten, nimmt de Burenaufstand unter de Wets Führung täglich größeren Umfang an. Die bollfommen bewaffnetes und gut geleiteten Ausständischen haben den gröb ten Teil der Eintwohner der Stadt Beilbronn of fangen genommen und die Bertreter der Jeniral-

regierung verhaftet.

Der Ronig bon Cadien im Felde. Dresben, 30. Oft. Der Ronig von God fen ift vorgestern Abend in Bruiffel eine troffen und fest and

troffen und bat das dortige General-Goupern-ment besucht. Gestern begab sich der König nich Meckeln und Antwerpen. Er hatte auf dem Bes Gelegenheit, ein sächsisches Landwehrbataisten is jehen und ließ sich im Gelende Erenderung sehen und ließ sich im Gelände über die Eroberung Antwerpens Bortrag erstatten. Er überzeugle in Lier von der vernichtenden Wirkung der bentichten der geschaften sehr ichen schweren 42 Ihm.-Geschütze.

Bu-bem nenen Streich ber "Emben". Bordeaux, 31. Oft. Frangofifden Berider ubt

die neueste Tat der "Emden" besagen, daß der den iche Kreuger nach der Versenkung des rusischen Kreugers "Schentschung" beim Aussaufen von den französischen Torpedoisser französischen Torpedojäger "Wosquet" anst griffen worden sei, daß aber dieser Kambe singleich gewesen und infolgedessen das französisch

Jabrzeng verfenft worden fei. Der Rudtritt des Bringen Ludwig von Battenbers Amsterdam, 31. Oft. Bie die englischen gin ter melden, ift mit dem Rüdtritt bes Brin Zen von Battenberg eine der glänzenden. Seenoffizierskarrieren zu Ende gegangen. Gerund des plöthlichen Abtretens des ersten zu lords mitten im Priese ookt zus des meiste ber lords mitten im Kriege geht aus einem Briefe bevor, den der Bring an den Marinem Briefe berichtet hat. Er schreibt: "Ich bin zu diesem in fer schreibt hat. Er schreibt: "Ich bin zu diesem und lichen Entschluß gekonnnen, da meine Geburt und Berwandtschaft augenscheinlich in gewisser hindern mein nühliches Auftreten im Admiralitätstat hindern. Unter diesen Berhältnissen balte ich es treuer Untertan Seiner Waiestät als mein

als treuer Untertan Seiner Majestät als mehr Bflidt, als Erfter Seelord gu bemifionit ren in der Soffnung, auf diese Beife die Bemet timg biefes großen Dienstzweiges, dent ich mes ganzes Leben weibte, zu erleichtern und ebenfo pa Aufgabe der Minister weniger milberoll

Der Bring spielt hier auf den Feldzug an bei Teil der englischen Bresse gegen ihn geführt ge ein Teil der englischen Breffe geger und wobei immer wieder auf die deutiche ftammung des Bringen hingewielen mante

Mus Megupten,

Raire, 30. Oft. Die agnotifde Regierung und ichloh, alle dienstfähigen Dentiden Defterreicher gurudgubalten.

Bie die Ruffen auf die Bahrheit pfeifen Mus Betersburg wird ber "Boff. Sta-

+ Empor die Bergen!

War je ein Allerseelentag wie dieser - gab's ie fcon fo unnennbar großes Leid über fo viel frifchen Grabern! Ein Allerseelentag ift aufgestiegen, wie noch keiner war. Rie trat uns mächtiger und eindringlicher seine dunkle Majestät vor die erschütterte Seele. So leuchtend und verbeigungsvoll wie beute bat nie ein Allerseelentag uns auf bas Jenfeits bingewiesen; nie brach aus dem Dunfel der Trauer und des tiefen Bergeleids diefes Tags fo tröftlich und hoffnungereich die Morgenrote ber Emigfeit berbor.

Beute treten wir bor Gott die Bergen voll beiften Bebs über den Tod der Jungen und Storfen, der vom Leben ungebeugten und vom gliibenden Willen jum Leben Befeelten. Richt Alter, Krantbeit, Schwäche haben die Blüte unferers Bolls gefnidt; ber morberiiche Stabl, bas reigende Blei baben diesmal furchtbare Ernte gehalten unter ben Beften, bem Stolze unferes Bolfs. 3m Bollgefühl der Kraft, in jaudgendem Lebensmut und braufenbem Stegesjubel bat ber Senjemann fie gemäht und die Menschenbalme fielen und fielen - als fdunergliche, reiche, foftbare Ernte.

Aber fie fielen, weil fie leben wollten, und weil fie wußten, daß auch im Sterben fie fich das Leben berbienten. Gie fturgten in beifer Inbrunft bem Tode entgegen, weil dadurch fie uns, ihrem Bolf, bas Leben ichnigten und fich felbst als herrlichen Siegespreis die Krone des etvigen Lebens er-

Das ift der ichone Tod auf dem Schlackfeld, das Martnrium fürs Baterland, für Raifer und Reich. Na. Märtnrer für die beilige Sadje des Baterlanalnde find die woderen, felbfilofen Streiter, die ibr lettes und höchftes eingesett haben aus Liebe au ihrem Baterland, ihrer Beimat, ihren Lieben die freudig dem Rufe des Raifers gefolgt find, weil fie darin Gottes Stimme vernahmen, der von ihnen Geborfam gegen die Obrigfeit verlangt und die Liebe gu Gurft und Baterland gu fittlichem Gebot geodelt bat. In aufgedrungener Notwehr, mit reinem Gewiffen tonnten fie jum Schwerte greifen, in. 1

darum war ihr Born gerecht u. beilig, ihr Kampfes- 1 mut edle, opferfreudige Bflichterfillung. Gott mit uns! war ihr Kampfruf, der ihnen Kraft und Mut verlieh in beigem Streit um Leben umd Tod -Gott mit uns! war ihr Siegesruf, wenn fie mit ibrem Berablut ibre Treue und Liebe aum Boterland befiegelten und brechenden Auges bimmelmarts icauten - Martner treuer Bflichterfüllung, geborfame, opferfreudige Soldaten Gottes.

Wer von unferen Waderen Briegern in folder Gefinnung in dem Kampf gezogen und für die höch-ften und schönften irdischen Joeale gestriften und den Heldentod erlitten hat, der ist als Martyrer gefallen und - das dürfen wir gewerlichtlich hoffen - als Gerechtfertigter in Gottes Berrlichfeit eingezogen. Wie troftreich und erhebend wirkt dieser Gedanke auf das wunde Herz! Und dürfen wir nicht mit Gewißheit annehmen, daß all unsere Lieben, die in fold schlickter und selbstverständlicher Art dem Ruf des Raisers Folge geleistet haben, die demutig und fromm der Rirche Gegen und Gnaden. mittel erbeten und erhalten haben, bevor fie hinauszogen in den beiligen Krieg, anders ihr junges Leben geopfert haben, als in der bingebenditen Liebe zu Gott, dem Herrn über Leben und Tod! "Eine größere Liebe hat niemand, als wer fein Reben bingibt für feine Freunde." Unfere toten Brieger find für uns verblutet, Gottes Gebot treu haben fie geftritten und gelitten - eine größere Liebe bat niemand! "Gelig die Toten, dieim Berrnfterben' - unfere Lieben, die hinausgezogen find und nie mehr wiederfebren, find in Gottes Arm geftorben und ibre Berfe folgen ihnen noch.

helben waren fie bier, Sieger und Gerechtfer-tigte find fie dort droben. Sie ichauen berab auf uns: bitten für uns und die aute Coche unferes Baterlandes. Und wir, die wir Gottes allweises Tun nicht fennen, beten in treuer Liebe für fie, falls fie noch in der Läuterung des Fegfeuers zurückzehalten sein sollten. Das ist ja die tröftliche, aufrichtende Kraft des chriftlichen Gedankens von der Gefammenwirfens der ftreitenden, leidenden und |

triumphierenden Rirche.

Wir beten beute für alle, die binübergegangen find in die andere Belt - für alle, die uns lieb u. teuer waren, auch für alle, die uns vielleicht Leid augefügt haben; für alle, die vergeffen in den langen, ftiffen Graberreiben ichlafen, durch die wir heute wandeln - fie alle fteben uns ja fo nab, fie maren, mas wir beute find - morgen werden wir fein wie fie. Alle, alle, die da verstrent liegen in der weiten Erde als Aussaat für den großen Tag der Ernte und Auferstehung, alle haben fie wohl in der Stunde ibres Scheidens, als die Belt um fie berum perfant, die bebende Bitte gebaucht: vergegt mich nicht und benfet mein! Und boch bat das Better ihren Grabftein germurbt, ihren Ramen, ihren Todestag verwijcht; feine Blume ichmudt ihr Grab, fein Rnie beugt fich an dem niedrigen Bugel, unter bem vielleicht einer rubt, dem einftens die Welt ichier zu flein war.

Doch Giner bat fie nicht vergeffen, der uns alle in feine Bande geschrieben bat; die beilige Rirde denft auch ihrer, denn ihre Liebe und Gorge überbauern bas Grab, folgen nach in die Ewigfeit. Darum bat auch der Tod für den Chriften feine Schreden verloren; er bringt, wenn Gott ibn ruft, vertrauend und reuig fein Leben als leute. bochfte Opfergabe bar und befiehlt feinem Schopfer Seele und Leib. Es ift nicht ichtver, in der Liebe Gottes gu fterben, das lehrt ims Allerfeelen, der Tag des Troftes und der Zuverficht, der laut und guruft: Empor bie Bergent

Unpolitifche Beitlaufe.

(Radidrud verboten.) Berlin, 28. Dft.

Allerheiligen und Allerfeelen! Diefes Jahr muffen wir die "Gemeinichaft der Beiligen" mit besonderem Ernft begeben. Wenn wir aufbliden jum Simmel, wo die Berflarten ibre etwige Rube und Gludfeligfeit genießen, jo bebt fich von diefem Friedensbilbe die Kriegenot out Erden grell ab. Und wenn wir die ftillen Graber meinschaft der Beiligen, bes engen, lebendigen Bu- louf unferen Friedhofen befinden, fo benfen wir an

die Maffengruber im Feindesland, nebe und fiber die das Kampfgetofe weiter geht-viele Taufende von Mitbürgern mochtet Allerscelentag Rergen und Blumen an bos jungft berftorbenen Gobnes, Baters, Gatten, Brautigams bringen, und fie nen das teure Grab nicht erreichen. Richt err mit den Augen und Jugen und Sanden aber fonnen fie es erreichen in beralichen denfen und im frommen Gebet Da modit et nen Unterschied, ob zwischen dem Trauernden dem Toten ein paar Meter oder mehrere but Kilometer Erde liegen. Die Gedanken bereit sich und berühren sich; denn gewiß gebenkt. Seele des Verewigten jeht ebento der guriden benen Angehärier benen Angehörigen, wie fie feiner gebenfen, wenn unfer Gebet jum Throne Gottes auffieigt. dürfen wir hoffen, daß auch die gefchie Seelen in Gnadenberbindung mit bem gi steben, weil fie als Märthrer ibrer Pflicht bin gegangen sind. Bon benen, die in opjermille Treue gefallen sind, barf man gewiß sagen: Geist bie Toten, die im Herrn sterben! Die Transper fließen, find von der Hoffnungsjort verklärt.

Huf Biederfeben und über ein Reines! im Berhaltnis zur Ewigfeit ift es nur eine por ben ift und gelt, um die ihr Tod borgerfidt gelt, ben ift und gelt, um die ihr Tod borgerfidt gelt, den ist, und ebenso auch eine wingige Spannt die uns noch bis gur Rachfolge bleibt. meniche rufen und ins Bewußtsein, daß aller grenich der unvermeidliches Los das Sterben ift, und diefer Lod, der unierem natürlichen Gefühl ich lich ericheint, für die Christen die Bjorte au ei besseren Leben bildet. Bir folgen nach ginder und Enfel werden uns wieder nach Co hoffen wir auf ein Wiederfehen und eine Gemeinschaft in jener Welt, Die feinen fennt, fondern nur Inde und Frieden

Bollendung. Babiloje Geschlechter der Menichen fille durch die Pforte des Todes binibergegangen fein Geichlecht der Namsfinder ist von gried berichent Die Maffengraber I pericont geblieben.

tinige Zeit in Deutichland gefangen gurudgeellen worden war, wies bei feiner Antrittsvoring darauf bin, daß die Haltung der beutichen beborben gegenüber ben ruffilden Rriegsgefange en als burchaus forreft zu bezeichnen fei. Darauferhob fich fofort Wiederspruch des Auditoriums. ine jodann abgehaltene Protestversammlung bon beann abgehattene pioteifer ibre entruftung über feine ungehörige demerfung auszusprechen. Das Ergeb-nis war ein Anschlag am schwarzen Brett, daß Profifor p. Seeler feine Borlefungen ein ftellt.

Die belgijde Stammer im Erif.

Aopenhagen, 29. Oft. Mus Baris wird gemelbaß die belgische Regierung beichloffen babe, ba Barlament in Le Saure gur gewöhn-Beit am zweiten Dienstag im Rovember gu the Lagung ein zuberufen.

Der italienische Dampier Gurico Millo von ben grangojen wieder freigelaffen.

WR. Mom, 29. Oft. Cente abend bat die Ragia Stefani folgende Rote veröffentlicht: Die mtrafifat in Bijerta bat auf Befehl der frangoden Regierung den Dampfer Enrico Millo auf mindliche Buigge des italienischen Ronfule bin Belaffen, daß die Ladung in dem Bestimmungsdurch die italienische Beborde unterincht warde, und daß die italienische Beborde ablieferung etwa vorfindlicher Konterbande an Attegführenden verbindern würde, und daß Grgebnis der Unterfudjung der frongöfifden Gierung mitgeteilt werden würde,

Die Bejebung Safenos.

Reiland, 30. Oft. Die Befetung von Gafeno ste durch eine Landungsabteilung des Ariegs-"Etna" unter dem Befehl des Leutnants Berarg. Die Operation erfolgte unter der per-Den Leitung des Admirals Patris. Die Gener famen mittags auf Sosens an, erstiegen anderthalbstiindigem Mariche die 330 Meter Spihe der Infel und histen dort "Evviva" and die italienische Flagge. Zweihundert Mann der Calderara bleiben auf Saseno, die Schiffe in

Der angebliche Ginfall in Angola,

Mailand, 31. Oft. Ueber ben angeblichen ifden Ginfall in Angola meldet die denzia Stefani" aus Laurenzo Marderenen bestebende Ravallericabteilung babe die grenge ber portugiefiiden Rolonie überichritfet in Raufila, dem erften portugififden Milinoften erichienen und babe eine Unterredung bem Rommandanten verlangt. Wie dieje verfein foll, wird nicht berichtet.

Bu bem Burenaufftand in Gubafrifa

aus Rotterdom gemeidet: Die Erhebung der I fei jedenfalls das Werf einer allgemeinen Adaporung, deren Anjange weit zurudreichen. Buren feien ichon lange mit ber englischen infhaft ungufrieden, weil diefe gu fehr das far-Element begünftige und die reichen Raturte au offenfichtlich jugunten der englischen Unuchmer und des Mutterlandes ausbeute. Man battet, daß die Aufitandischen verfuden würden, fo roid, wie möglich in den Befit von Rap.

Deutschland.

Die "ruhmvoll verodeten Borfale".

Gröffnung der Universität Frankfurt a. M. ber Rultnominifter v. Trott zu Golg ein wunichtelegraum gesandt, in dem es n. a.

off großer, ernster Zeit tritt die neue dentsche Gegene die der Opferwilligkeit Frankfurter ger ihr Entsteben verdanft, an die Geite ihrer ten Schwesteranstalten. Ihre Sakung tragt beligeichichtliche Datum bes 1. August 1914, Lages, an dem der Raifer gur Berteidigung Saterlandes die Mobilmadung des dentichen tes und der deutschen Flotte anordnete. Die unide Jugend ist in großer Jahl aus den nen geeilt, und viele Lebrer der Universität bei Beiten und Often por bem Geinde im Da merden die Boriale "ruhmvoll verodet aber die Zurudgebliebenen werden nun auch neuen Stätte wiffenichaftlicher Lehre und ung im Bergen Dentichlands in trener derfullung ihre Arbeit aufnehmen. And das Dienst am Baterlande. Jedermann auf fei-eoften! Und so möge die wenngleich fleine der Lebrenden und Lernenden fich den auch Uniberfitat Franffurt obliegenden Aufgaben den bie geiftigen und fittlichen Werte menich Lebens mehren gu beifen, vor Augen den bertatib der Pflicht, im Bergen den felsenfesten oben oer Billicht, im Herzen den feisenschen

Amerifa.

Glucht des Brafidenten von Saiti.

Beihington, 30. Oft. (Reutermelbung.) Das departement hat einen Bericht erhalten, daß Brafident der Republik Haiti Bort au Brince mußte und an Bord eines hollandischen Mres fluchtete.

Athen, 31. Oft. Samtliche Machte haben an-erung bie Grunde, welche die bellenifden Rean g dur Wiederbesetzung von Rordepirus als vollberechtigt anerfannt. Wie gemeb wird bie vollständige Wiederbejegung Begirfe des autonomen Epirus demnachst be-

Stifelber gieben fich durch die gange Weltgehin Ob Religion und Bernunft die Menicie och io weit bringen, daß fie ihre Zwiftigfeithe Baffengang und Blutvergießen erlediweiß das? Burgeit ericeint noch der notivendiges Uebel, die Traner um die enen als eine unvermeidliche Bitternis des den Caleins. Wer in feinem Glauben und das Diesseits beichränft ist, für den ist tolt das Diesseits beidrantt in. in berawei-Simmelszelt und läßt seine Soffnung bis Sterne greifen. Am Tage ber armen blidt er binauf ju ben reichen Seelen, Dimmel ihren ewigen Frieden und ihre un-Brende gefunden baben.

offes ein Releines - Dann ift alle Kriegsnot fonitige Grdenleid abgetan und ver-Rur noch ein Weilden treulich dur chteg und alles Gtend.

Vofales.

Berjonalien. Berrn Boftinipeltor Dad von bier murde eine Bigevoftdireftorftelle am biefigen Boftant übertragen.

Milerbeiligen - Milerjeelen. Der Beinch der beiden biefigen Friedbofe am geftrigen Allerheitigenfeste war ein febr ftarfer. Bei dem prächtigen Gerbitwetter jog nach der Prozession Jung und Alt auf den neuen Friedbof, um an den Grabern teurer Angehörigen ein ftilles Gebet gu verrichten. Die Grüber waren fast alle febr forgfältig und zum großen Teil auch geichmactvoll gedmudt. Die Rubeftatten der bier verftorbenen Arieger, fowohl der Deutschen, als auch der Frangofen, waren ebenfalls von liebender Sand mit Rrangen und Aftern geichmudt. Auch an dieien frifden Gröbern fob mon monden frommen Beter fteben.

Der neue Jahrplan gelangt am bentigen 2. November zur Einführung, aufgrund beffen die größere Angahl der früher im Frieden gefabrenen Berfonen- und Schnellzüge wieder eingelegt wird. Der Sabrplan liegt in den Stationsburos jur Einfichtnahme offen. Ein amtlicher Zaschenfahrplan ift an den Schaltern der Stationen jum Breife von 15 Bfg. für das Stud fauflich.

Der neue Friedensfahrplan tritt mit dem bentigen Toge in Rraft. Bur die Cta. tion Limburg find folgende Buge vorgefeben: Strede Limburg - Robleng: ab Limburg 6 Uhr Triebwagen, 6.52, 9.31 Gilang, 12.04, 2.35, 4.25 Triebwagen, 7.02, 7.10 zuichlappflichtiger Schnellung, 10.26. Strede Limburg Gie-Ben: ab Limburg 4,19, 7,49, 10,08, 12,04 aufchlagpflichtiger Schnellgug, 2,21, 5,19 Gilgug, 7,15. Strede Limburg-Biesbaben Langenichwalbady: ab Limburg 5,00, 7,45, 12,10, 2,15, 7,16, Strede Limburg Frantfurt: ab Limburg 5,16, 7,49 Gilgug, 9,00, 12,10, 4,30, 5,25 Gilgug, 7,22 Strede Limburg Stershabn Altenfirchen: ab Limburg 4,25, 5,58 bis Giersbabn, 9,29, 2,42, 5,19 bis Giers. babn, 7.26. Strede Limburg-Befter-burg-Altenfirden: ab Limburg 5,13, 9,36, 2,35, 6,04, 8,30 Triebmagen bis Wefterburg. Strede Limburg Billmar: ab Limburg 6,50, 12,22, beide Triebwagen. Strede Limb burg - Michelbach: ab Limburg 5,26, 10,48. Rerferbachbabn: Rerferbach ab 8, 2,50, 7,35. Unferen Abonnenten wird der Fabrplon in den erften Tagen zugeftellt werden.

Sonntag wurde bon ruchlofer Band bie Scheibe des am Brudenturm aufgestellten Fenermelders eingeschlagen und der Lofdigug der Freiwilligen Fenerwehr ohne Grund alarmiert. ift der Tater bisber noch nicht ausfindig gemacht.

Das Mirafel. Der Film "Das Mirafel" bat im Rino am Neumarkt geftern derartigen Beifall gefunden, daß die Direftion des Rinos für beute abend von 7 Uhr ab eine Bieberbolung der Borführung angeseht bat.

Provinzielles.

4 Inhaber bes Gifernen Rreuzes.

: Mhlbady, 1. Dob. Dem Unteroffiziere b. R. Jojef Edmidt von bier beim Geld-Artillerie Regiment Rr. 27 wurde das Eiferne Rreng ver-Tieben.

Billmar, 1. Nob. Unteroffiziere Beter Rogbach bon der 5. Kompagnie des Gui Regts. Nr. 80 hat das Eiferne Rreng erhalten.

Dr. Fiedler, leitender Arat bes Kranfenhaufes Dernbach, wurde wegen Tapferfeit vor dem Zeinde das Eiferne Kreng verliehen.

4 Dorndorf, 1. Nob. Adolf Roch von bier,

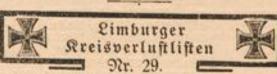
Sohn des Gaftwirts Roch, wurde mit dem Gifernen Arenz ausgezeichnet. Roch gebort bem Telegraphenbataillon Coblens an.

o' Randbach, 1. Nov. Must. Mois Muer. 6. Rompagnie Inf.-Regt. 81 Frankfurt und Geldwebel-Leutnant Lebrer Bermann Ralb aus Ransbach in Jachbach erhielten das Eiferne Kreuz.

@ Argbadi, 1. Nov. Oberjager Tillmann, Ref. Tager-Bat. Rr. 8, Sohn des Königlichen Begemeifters herrn Tillmann, wurde das Eiferne Breng

† Füre Vaterland geftorben.

Gl3, 1. Rov. Den Belbentod für's Baterland ftarb bei Rope in Frankreich der Musketier Billy. Schneider von bier, der bei der 5. Romp, des 88. Juf.-Regt. an dem Feldange teilnahm. Rach foum überstandener Operation eilte er freiwillig 3h seiner Kompagnie, um bald in mörderischer Schlacht den Heldentod für sein Baterland zu erleiden. R. i. p.



3. Garde-Regt. Berlin: Gren. Beter Stramer, Dombach, verm. - Inf.-Regt. 17 Mörchingen: Referv. Bilb. Joj. Schaaf, Oberzenzbeim, tot. Ref. Bilhelm Müller, Ablbach, ichow. — Inf. Regt. 68 Coblenz: Must. Beter Lenzenbach, Erbach, verm. — Landwehr Inf.-Regt. 118 Mainz: Behrm. Karl Groß, Neesbach, ichow. — Inf.-Regt. 131 Mörchingen: Wust. Johann Falfen-Ref.-Feld-Art.-Regt. Gijenbach, lvw. — Rr. 21 I. Abt. Franffurt: Gefr. Georg Rubers . dorf, Sintermeilingen, low.

Berichtigung der Berluftlifte Rr. 12; Rei. Bilbelm Longert, Camberg, bisber verm.,

of Milertden, im Oft. (Durch ein Berfeben leider Ein überaus großer Leichenzug verfpatet. Red.) bewegte fich vor einigen Tagen nach unferem Frieb. hofe. Es galt dem erften aus unferem Dorfden, der den Beldentod fürs Baterland erlitten batte, dem Behrmann Bernhard Mohr die lette Ehre gu erweisen. Dem Leidenzuge voran ichritten 9 feriegervereine, bei denen fich noch febr viele alte Beteranen befanden. Angerdem war eine Abordnung des Landstumbataiflons Limburg jur Beerdigung erichienen, welche dem Krieger ein Chrenfalut über das Grab darbrachte. Liefbewegt laufchte auf dem Friedbofe die große Trauerversammlung der ergreifenden Grabrede unferes Berrn Bfarrers Baldus. Es waren ehrende, aus dem Bergen eines jeden gesprochene Worte, welche unfer Berr Bfarrer dem Gutichiafenen widmete. Bierauf fand ein Negitiem für den Berblichenen ftatt, R.i.p.

Airchliches.

Limburg, 2 Nov. Min gestrigen Aller. beiligenfeite bielt unier Sochwürdigfter Berr Bifchof ein feierliches Bontifitalamt. Der Domchor jang die Milja Rebemptor von Raim und beim Einzuge des Bifdiofs das Exxe facerdos bon Singenberger. Am Nachmittag nach der Pontififalvesper gog unter Borantritt der Echulingend eine stattliche Prozession nach dem neuen Friedhofe, mo unter Gebeten und Gefängen die Einfegnung der Gräber vorgenommen wurde. Int Anichluß daran fand eine Andacht in ber Friedbofstapelle ftatt. Ein feierliches Geelenamt mit Bredigt, das beute früh im Dome gebalten wurde, war überaus zahlreich besucht. Nach dem Ante fand die Einfegnung der Gräber auf dem alten Friedhofe ftatt.

X Die Maffauer bei Cernan.

Bern von der Beimat bei Tag und Racht, Balten die Naffauer treue Bacht, Mit Saden, Beilen, Bideln und Spaten Graben fie tief ihren Edubengraben. Dort fenden fie aus bei Fenerichein Das tödliche Blei in die feindlichen Reib'n. Die fdweren Geschoffe ber Artillerie Gilen binüber fpat und früh. Und Stadte und Dorfer im Feindesland Lodern auf in bellem Brand. Doch, daß der Feind auch ichiegen tann Das zeigt der Appell am Abend bann. So mancher brave Ramerad Liegt tot auf raubem Rriegespfab. Wir betten ibn in ftiller Rocht Bur letter Rub' und beten fact: "Du, der Du wohnft überm Sternengelt Erbarm Dich feiner, Du Berr ber Belt!" Doch ift auch berb und groß ber Schmerg Richt wantt und bebt das deutsche Berg. Bir fürchten Gott, die Feinde nicht, Und fampfen mutig, bis das Auge bricht. Der Gott, der heute noch mit uns war, Der wird uns führen immerbar. Drum auf Rameraden, Gewehr gur Sand: Mit Gott für Ronig und Baterland.

Gefreiter Bernhard Coon.

Der Weltfrieg.

Der türkische Alufmarich.

WB. Berlin, 2 . Rov. (Drabtbericht.) Der Mailander Secolo melbet, in Berfien feien unter Geffi Baid a Truppen gegen Aegupten gufammengezogen. In Camfun fteben 200 000 Durfen mit ber Gront gegen ben ruff. Raufa fus, Das 13, Armeeforps unter Stiamel Bafcha geht durch Berfien gegen Indien. (?)

Der versentte engl. Rreuger Sermes.

WH. Dover, 2, Rob. (Drahfbericht.) Reuter melbet: Der englische Rreuger "Dermes" wurbe geftern morgen durch zwei Torpedofchuffe getroffen. Das Schiff blieb 45 Minuten über Baffer, bis es fenterte und fant. Bon ber Bejagung werben 40 Mann bermift.

Der Luftfrieg.

WB. Berlin, 31. Oft. (Brivattelegramm). Dem Berliner Lofal-Anzeiger melbet bie Dailn Mail, baft zwei beutiche Flieger Bethune (weftlich bon Lille) mit zwei Bomben beworfen haben. Die erfte explodierte nicht, die zweite totete 19 Berfonen und verwundete 40. Much über Dunfirchen fielen um Mittwoch Bomben, die famtliche Genftericheiben einer Stragenreihe gertrummerten.

WB. London, 31. Oft, (Richtamtlich.) Die Guildhall (Rathaus von London) wird mit 2 Mill. Mart gegen Beichabigung durch Bomben berfichert.

Frangösische Neuformationen.

WB. Borbeaug, 1. Nob. Die "Mgence-Savas" melbet: Die Marine bat eine aftibe Gormation gebilbet, und gwar aus einer Brigade mit 6000 Mann Gufeliere und einer Dafcinengewehr-Rompagnie, die fich unter bem Abmiral Ronarch bei Digmuiden ausgezeichnet hat, einem Regiment von Marine-Artiflerie, einer Gruppe Automobil-Scheinwerfern und einer Glugflotte.

Riautichau.

WB, London, 2. Rob. (Traftbericht.) Amtlich wird befannt gegeben, baß fich ein indifcher Ernppenfontingent mit ben englisch-japanifden Streitfrafte bor Efingtau vereinigt hat,

WB. Tofio, 31. Oft. Amtlich wird befonntgegeben, daß der allgemeine Angriff auf Tingtan von der Land. und Seefeite bente pormittag begonnen bat.

Bugleich geht uns folgende Melbung gu, die in London ausgegeben wird: Gine Abteilung in biicher Offigiere gebt gu den englifch-janifchen Truppen ab, die vor Tfingtau fteben.

Bulgarien.

WB. Cofin, 2. Nov. (Drahtbericht.) Der Musbruch bes Arieges gwifden ber Turfei u. Rufeland erregt bier allgemein großes Auffeben. Allgemein herricht größte Benugtunng.

Die Amerifaner in China,

London, 31. Oft. Die "Daily Reme" melbet aus Bafbington: Bir bernehmen, bag Amerifa Truppen bon den Bbilippinen-Infeln nach China gur lleberwadung ber Befing - Dufben - Eifenbabn fenden wird. Amerita ift Signatarmacht fur die dinefiiche Reutralität in Binficht auf diefe Gifenbahn. Die engliich-frango. fifden Couttruppen für diefe Gifenbahn find guriidgezogen worden und das ift der Grund dafür, daß nun amerifanische Truppen borthin gesandt

Wer öfferreichische Tagesbericht. Sieg in Galigien.

Bien, 1. Dob. Amtlich wird verlautbart: 1. November mittags: In Ruffich - Bolen entwideln fich neue Rampfe. Angriffe auf unfere Stellungen wurden gurüdgefchlagen und ein feindliches Detachement gersprengt.

Die mebrtägige erbitterte Edlacht im Raunte nordöftlich Turfa und füblich Stran Sambor führte geftern gu einem vollft andigen Sieg unferer Baffen. Der bier borgebrochene Beind, zwei Infanteriedivifionen und eine Schütenbrigabe, wurde aus allen feinen Stellungen geworfen.

Czernowit wird bon unferen Truppen bebauptet. - Das namentlich gegen die Refidens bes griedijch-orentalifden Ergbifchofs gerichtete Urtilleriefener ber Ruffen blieb obne nennenswerte Wirfung.

WB. Bien, 3. Oft. Amtlich wird verlautbart bom 31. d. M., mattags: Radit ber galigifdi. bufowinifden Grenge nordlich von Ruty, wurde gestern eine ruffische Rolonne aller Baffen geichlagen.

In Mittelgaligien behaupten unfere Truppen die gewonnenen Stellungen nordöftlich Turfa bei Stran-Samber, öftlich von Brzenmal und am unteren Con. Mebrere feindliche Angrifte wurden im Ramme Rusto abgewiefen. Dort jowohl wie auch bei Stole und Stary-Sambor wurden Sunderte von Ruffen gefangen.

Die Operationen in Ruffich - Bolen verliefen auch gestern ohne Rampf.

Der Stellvertreter bes Cheis des Generalftabs: b. Sofer, Generalmajor.

Die "Emden".

WB. Mande fter, 2. Dou. (Drahtbericht.) Der Mandefter Guardian melbet: Rach einem Rabeltelegramm aus Colombo ift bort ber Stapitan und die Mannichaft bes f. Bt. bon bem bentichen Arenger "Emden" verfentten Dampfer Erford eingetroffen. Gie berichten, bafe die Emden auf bem Exford 7000 Tonnen Roblen erbentet habe.

Rotterdam, 1. Rob. Rach angeblich guverlaf. figen Teitstellungen Londoner Zeitungen (Morning Boft), die unter dem 26. Oftober befannt werden, foll der deutsche Rrenger Emden bisber 51 Schiffe berfentt baben, darunter 34 eng. lifche, 10 frangofifche und 7 japanifche.

Die französische Regierung.

Mailand, 1. Rob. Der "Corriere della Gera" meldet aus Paris: Die Regierung hat ihre Rid. februad Paris 3mn 20. Rovember beidsloffen.

Der Bedfel im englischen Glottenfommanbo.

Amfterdam, 31. Oft. Gin Reutertelegromm meldet aus London: Admiral Lord Fifber wurde als Erfter Seelord an Stelle des Pringen Louis von Battenberg ernannt.

Soweit baben die englischen Borer die Entfer-nung des "bentichen" Pringen vom Kommando durchgesett. Bielleicht wird sie das zu neuen Toten

Die militarifde Lage in Auffifd Bolen.

WB. Wien, 30. Oft. Bu den letten Dagnah-men der verbundeten Armeen in Ruffifc Bolen fdreibt der militarifde Mitarbeiter des Reuen Wiener Tagblatts: Die Beforgnis um Barichan veranlagte das ruffifche Oberfommando, mit allen verfügbaren Kräften im Ranme Iwangorod-Warfcom eine Enticheidung erzwingen zu wollen und gu diefem 3mede an vericbiedenen Stellen über die Weichfel gu feben. Die deutsch-öfterreichisch-ungoriiden Urmeen botten fid dober zu entschließen, Die Echlocht in einem Raume angunehmen, den ibnen ber bier on Bobl überlegene Wegner biftierte, oder ober ihre Truppen rechtzeitig gurudgunehmen, um fpater in einem ihnen felbft mehr gufagenden Gebiet den Jeind gur Schlacht gu gwingen. Gie entichieben fich, bevor die beiderfeitigen Sauptfrafte fich noch ineinander berbeißen fonnten. gu der letteren Dagnabme. Die Rengruppierung ber deutich-öfterreichifd-ungarifden Beere im Beidgelgebiet bor Annahme ber Entideibungs. ichlacht war also aus böberen strategischen u. taftischen Rüdsichten eine gebotene Rotmendigfeit. Gie zeugt von ber weifen Borausficht, mit ben sur Berfuming ftebenben Rraften jo lange auszuhalten, bis beren rudhaltlofes Einsehen ein unabwendbares Muß wird.

WB. Berlin, 2. Nov. (Drahtbericht.) Der Jag melbet: Der fpanifdje Minifterrat fente bie Offenfiveftarte fur 1915 auf 140 463 Mann Land. beer, 11 096 Matrojen und 4100 Marine Jufanterie

Robleng, 1. Rov. Oberburgermeifter Ortmann," Mitglied bes herrenbaufes, ift beute nachmittag 61/2 Uhr infolge einer Blindbarmoperation geftorben.

WB. Sang, 2. Rob. (Drahtbericht.) Det. Dieuw Rotterbam'iche Conrant melbet: Sollanb bat bas Anerbieten Englands, jur Unterftubung belgifder Glüchtlinge beigntragen abgelebnt.

WB. London, 2. Dob. (Drahtbericht.) Die Unruhe bes englischen Bublifums wegen einer beutiden Luftichiff Inbafion wird burd bie von bem Daily Remo eingerichtete Abonnenten-Berficherung gegen Bohnungeichaben burch Fing. zeuge fur 250 Pfund Sterling getennzeichnet.

In Arieg u. Frieden gebraucht man gegen Suften u. Beiferfeit — Eutol:Bonbons —

Doje 30 Pig. - Feldpoftfarton 65 Pig.

Amtliche Anzeigen.

In bas biefige Sanbelsregifter ift bei ber Firm Giger Celluloidwarenfabrit Mftlengefellichaft gu Gib Folgenbes eingetragen

Der Kaufmann Ednard Heymann zu Paris ist aus dem Berwaltungsrat (Borstand) ausgeschieden. Habamar, den 30. Ott. 1914.

Roniglides Amtegericht III.

Als Bermalter ber Theodor Bohmer'ichen Ronfuromaffe (Solgwarenfabrit in Erbach) werbe ich am Donnerstag, den 5. Rovember er. vormittags 9½ uhr an Ort und Stelle auf dem Lagerplaze in Erbach diverse Hölzer im Werte von ca. 2000 Mt. darunter Buchenstämme, geschnittene Buchenbohlen, ca. 100 qm gedämpste buchene Riemenböden etc. serner 2 schwere Holzwagen durch den zuständigen Gerichtsvollzieher Wientlich weithigtend positionen Lesien offentlich meiftbietend verfteigern laffen. ufchlag bleibt vorbehalten.

Befterburg, ben 31. Oftober 1914. Anspach. Rechtsanwalt.

Die Stadt Bad Ems tauft ein großeres Dantum Martoffel.

Angebote find an ben Magiftrat ju richten Bad Eme, ben 30. Oftober 1914.

8918 Der Magiftrat.



Madjenf.

Im Kampfe für bas Baterland ftarb am 26 Ottober auf dem Felde ber Ehre unfer langjähriger Zangesbruber und Borftandsmitglied

Josef Bött

im Referve Inf. Regiment Rr. 87

Wir betrauern in bem Berftorbenen einen ber Beften und Unvergestichften aus uns. Alls eifriges Mitglied mar er stets um bas Wohl bes Bereins beforgt und burch seine reichen Kennt-nisse und Ersahrungen verstand er es immersort

feine Mitfanger für bie Sache gu begeiftern. Sein gehlen empfinden wir fchwer; treu werben wir feiner gebenfen und ehrenvoll und bauernb wird fein Unbenfen unter uns bleiben. Wer ihn gefannt, wird unfern Schmerg ermeffen.

Dietfirden, ben 3. Rovember 1914.

Sängerchor "Cacilia".



Todes-Anzeige.

Den Belbentob für bas Baterland fand am 3. Oftober bei Roye, auf ben blutgetrantten Gefilben in Frantreichs Erbe, unfer lieber, guter Cobn, Bruber und Reffe, ber

Mustetier bei der 5. Romp. des 88. 3uf. Reg.

Wilhelm Schneider

im Alter von 22 Jahren.

Die trauernden Angehörigen: Sam P hilipp Schneider I.

Elg, Limburg, ben 1. Rop. 1914.

Das Traueramt wird am Dienstag ben 3. Rov., morgens 63/4 Uhr in ber Pfarrfirche gu Elg

vermittelt jeder Beit manntide und weibliche, land. wirtichaftliche und hausliche Dienftboten, fowie gewerbliche Arbeiter.

Bur Arbeitnehmer ift bie Bermittlung toftenlos.



von gefallenen Kriegern liefert Ihnen nach jedem Bild mit einer wirknigsvollen Kriegsvignette in Ia. Ausführung

Robert Bender, Limburg.

empfiehlt

Andreas Diener.

Giden-Stocholz,

welches bei Robungsarbeiten im früheren hiefigen Ge-meindewalb gewonnen wurde, fann bafelbft unentgeltlich Raberes bet Joseph Kalteyer in Mühlen.

Hefert billigst Idmb. Vereinsdruckerei.

Batderful gu faufen. Offerten unter J. 8945 an die Expedition.

Suche gute frifchmelfenbe

Ein junges Dienftmadden gefucht. 8956 hofpitalftraße Ro. 9.

Coon mobl. Bimmer gu vermieten. 230, fagt bie Expedition.

Beamter fucht jum 1. April 1915 partere Bohnung von 3-4 Bimmern.

Off. mit Breisangabe unt. Sch. 8892 an bie Exped.

Aleines freundl. Zimmer mit voller Benfion gu vermieten. Offert, unter N. E. 8950 | 8948 an bie Exped.



Am 11. Septemb. starb auf dem Felde der Ehre in dem Gefechte bei Klein Beynuhnen, Kr. Angerburg i. Ostpr. unser geliebter Bruder, Schwager, Onkel u. Neffe

Willibald Gerg

beim Inf.-Regt. 148 Bromberg

im Alter von 21 Jahren.

In tiefer Trauer: Familie Schönberger.

Dahlen, Pfaffendorf.

Traueramt: Mittwoch, den 4. Nov. 71/2 Uhr in Meudt.

hsternte

gute Obstbaumpflege und wird durch rechtzeitiges Anlegen von

Klebgürteln

sehr gefördert. Hierzu empfehle in anerkannten, jahrelang bewährten Qualitäten:

Raupenleim, Klebgürtelpapier

Bast, Bindfaden, Baumwachs.

Peter Josef Hammerschlag,

Wer

Eine ausgewählte Serie maßgebender Qualitäten per Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80.

In der Tasse von auffälliger Güte er Pfund Mk. 2.40, 2.80, 3.40, 4.00.

ausgiebig, wohlbekömmlich nahrhaft per Pfund Mk. 1.00, 1.60, 2.00, 2.40.

Kolonialwaren

nur erstklassige, musterhafte Qualitäten.

Hochfeine Thüringer Wurstu. Fleischwaren. Spezialität: gek. Coburger Delikatess-Saftschlnken.

Echter westf. Landschinken zum Rohessen empfiehlt und versendet

Telefon 275.



Garantiert reiner Butter-Zwieback, Bestes u. feinstes Kaffee. u. Teegebäck Aerztiich empfohlen. Zu haben im Geschäftslokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kenntl-Verkaufsstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 5759

Photographisches Atelier

Diez. B. Mehlmann. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen be; sauberster Ausführung

auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet Mein Atelier ist Vergrößerungen billigst. -

werben zu erhöhten Tagespreisen in Rauf und Taufch

genommen SCHIOL. Montabaur.

gegen guten Lohn gefucht Baugesellschaft Düren, Alnigsmachern (gothr.)

Ein vortreffliches Hustenmittel!



herri, Mittel. Von Millionen im Gebrauch bel Husten Heiserkelt, Brust-Katarrh, Verschleimung, Krampf-u. Keuchhusten. 6100 Zeugnisse v Acrzte und Private. Paket

Aerzte, Benutze auch

25 Pfg. Dose 50 Pfg. Schutzmarke: 3 Tannen. Zu haben in Apotheken Drogerien und wo Plakate

Luttiahrer-Lose

3 M. (Porto u.List.50 Pf. eltig für zwei Zichungen ichg.: 6. u. 7. November. 16 178 Gew .im 360 000 Gesamtw.v.Mk. 360 000 Haupt- 60 000, 40 000 Ziehungen: 17. November.

Kölner Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk Berliner Lose à 2 M Jedes 2. Los gewinnt.

Porto 10 Pfg., jede List 20 Pf. vers. Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach

6658

Hohen Mebenverdienst jebermann, b. neue leichte Sanbarbeit i. eig. Beim. Ar-

beit nehme ab u. gable fof. aus. Mufter u. Anleitung g.Einsendg v 50 Pig. Nachn. 30 Pig mehr. 6567 Berfandhs. J. Engelbrecht, Sodiborf 22 b. München.

Reisende, auch Frauen,

gum Auffuchen von Abonnenten für neue Rriegswerte gegen hobe Provifion fofort gefucht. Off. unter W. 8933

an bie Erp.

Wirtschaft u. Bäderei auf bem Lande gu pachten gefucht. Off. unt. N. W. 8955 an die Exped. b. Bl.

zum Vertrieb fotogr. ergrößerungen solort ge

Robert Bender. Fotograf, Limburg a. d. Lahn.

Muf ein Gut in ber Rabe von Maing werben für 1. Januar 1915 zwei erfahrene, guverläffige

Dienstmädchen für Ruche, Bimmer und Mildfammer gefucht. Off.

an bie Exped.

Als Liebesgaben fürs Rote Arend

find weiter eingegangen:

15 Mt. Bon einem Kriegsveteranen in Rirberg.

15 Mt. Bon einem Kriegsveteranen in Rirberg.

10 Mt. Bon einem Kriegsveteranen in Rirberg.

10 Mt. Bagbgefellschaft Langenberd
bach. 10 Mt. N. Kundfangen. 40 Mt. Kriegerverin

Teutonia hier. 120 Mt. Landwirtschaftlicher Lofalverin
Dauborn.

Dauborn.

100 Mt. Barberg.

100 Mt. Briegerverin

Dauborn. Mt. Rechnungsrat Andreas hier. 100 Mt. Professo Leber Dadamar. 8 Mt. Sparpsennige von Kindern der Folkschulklasse IV der Simdurg. 15 Mt. N. R. Limburg. 101 Mt. Polizeiverwaltung hier Inhalt eines gefundenen Berde monais. 10 Mt. Wehrere Derren im evangel. Bereinsdmit hier. 10 Mt. Bon einigen Bollsschulklassen des II. Sastenden 18 Mt. Bon 6 Derren deim Wittagessen im Preuß. Dos in Limburg. 20 Mt. Gesammelt von Sanitätsrat Dr. Krunthier. 15 Mt. Philipp Karl Kaulbach Reesdach. 7 Mt. Rultusgemeinde Eslar Daufen. 10 Mt. Mehrere Derren is evangel. Bereinshause hier. 20 Mt. Ungenannt Limburg. 10 Mt. Ziegenzuchtverein Kirberg. 1.70 Mt. Zengengeist in einer Strassacht von St. studies von Glz eingesandt von der Gerichtste Dadamar. 4 Mt. Kupfer-Sammlung dei einer Abschaft sammlung. 5 Mt. J. R. 30 Mt. Kreisspende Kirberg geliesert v. Bürgermeister Wagner Linter. 1 goldener Irung R. R. Dadamar. 2 Oberringe Ungenannt Deben. Mt. Rechnungsrat Andreas hier. 100 Mt. Profesor Leber ring R. R. Sabamar. 2 Obrringe Ungenannt Deben.

Ringe 1 Broiche und 1 Zahnstocher aus Limburg. MIS Spende für Ofiprenfien gingen weiter ein 80 Diff. Diffgiere Des Landiturm Bataiffons, Des Griff Landsturm-Bataillons und bes Begirtsfommandes Limbers Landsturm-Bataillons und des Bezirkstommandos Lindus.

10 Mt. Ungenannt Lindurg. 10 Mt. desgl. 10 Mt. Galalter Rassauer aber guter Deutscher. 10 Mt. Ungenant Lindurg. 20 Mt. Ungenannt Lindurg. 10 Mt. Gisesdah Wertschipter Roos hier. 5 Mt. M. L. Lindurg. 10 Mt. Gisesdah D. Lindurg. 5 Mt. N. N. Dundsangen. 5 Mt. derschipter Clay-Lothe. 50 Mt. Landgerichtstat Dr. Freddah hier. 20 Mt. Rechnungsrat Andreas dier. 25 Mt. Belieder Lösch. 5 Mt. N. Lindurg. 5 Mt. R. Lindurg. 5 Mt. R. Lindurg. 5 Mt. R. R. Lindurg. 5 Mt. R. R. Lindurg. 50 Mt. Fran Regierungsrat Schiffler dier. 724 50 Mt. Gesammelt in Mensselden. 10 Mt. Geheimrat de Riem hier. 300 Mt. Stadt Lindurg für Elf. Lothe. 10 Mt. Ungenant 200 Mt. Stadt Limburg für Elf Lothe. 10 Mt. Ungenand. Limburg. 550 Mt. Gesammelt in Linter. 3 Mt. C. Limburg. 20 Mt. J. S. Limburg. 2 Mt. Ungenannt einbaf

Den hochherzigen Spendern besten Dant. Weitere Cobs werben jederzeit gerne entgegen genommen. Grammel, Rreisspartaffenrendant

Eingegangene Liebesgaben in Abtlg

bom 19-30 Oftober. Ariegerverein Saufen gefammelt: 4 Sember Riebergeugheim: 43 alte Demben, 3 Betticher Indet Eritmpfe. 45 Sanbtucher, 11 Armtucher. 25 fleine Indet 3 neue Demben, 3 Riffenbezüge, Sief Chriftiansbitte Safden Febern, Frau Grogmann: 1 Leibbinde, 1 Lafd bei E. Reffler: 10 B. Strumpfe, 6 B. Stauden, Fran Reffler, 2 Bamfe, 2 wollene Deden, 1 Unterjade Stauchen, Baterl. Frauenverein Friftingen: 22 Dembe. B. Strumpfe und Soden, 7 B. Stauchen, 1 Ohrennig Baterl. Frauenverein Dauborn: 25 Bettücher, bezüge. 23 Kissenbezüge, 4 Hemben, 1 Stüd Leinen, Kolter, 1 wollene Dede. 25 Dreiecklücher, 24 P. Strümps. 9 P. Stauchen, 2 Leibbinden, 1 P. Kniewärner, 19 Bruftschüger, 8 Unterjacen, 1 Shwal, mehrere Pack Leinen Pfarrei Dasbach: 7 P. Strümpse. 7 P. Stauchen Lau Schneiber: 2 Wollhemden, 2 P. Strümpse, 1 ser ichnier R. R. S. 6 mollene Decken.

Den göttagen Gesbern im Ramen des Beiten Kreuß.

Den gutigen Gebern im Ramen des Roten greib berglichen Dant Beitere Gaben werben in Abteilung gerne in Empfang genommen.

Grau Ceibert.

Bei Station II bom Roten Arens gingen ferner ein :

gingen ferner ein:

3 Wirfte von N. N. Niederbrechen. 1 Korb Coff.

5 Wirfte von N. N. Niederbrechen. 1 Korb Coff.

Cimer Gelee v. Dienstbach-Kirberg. 1 Eimer Gelee und
Dörrobst von N. N. 1 Kord Birnen von Jöger Jahl
born. 100 Zigarren v. Krl Gemeinhart. 10 Pid.

100 Zigarren, 50 Zeitschriften von Frau Dauptlebert.

Lipinger-Elz. 100 Zigarren von N. N. Taselobst erf.

Höginger-Elz. 2 Kürbisse von N. N. 3 Hibber.

Höhne von R. N. Bottraut von Joh. Kaiser 5

Jangen. 1 Sad Birnen v. Joh. Eg. Beder, Dauben.

Körbe Taselobst u. 3 Enten von Nus Antier. Rorbe Tafelobit u. 3 Enten von Mug Rapiger, 2 Fafanen von R. R. 3 Tauben von R. R. Dauster Burbiffe von R. R. Görgeshaufen. 20 ft. Mein v. Fr. Ohl. 5 Kürbisse von Frau Schneiber. 9 Pst. Peint to Waldmannshausen. 5 Stöde von Stoll. 10 Stöde R. N. 3 Pst. Tabal von Bahnmeister Beumer. Alepiel von Röhrig Görgeshausen. 6 H. Wein von Scheid. 12 H. Cognac von N. R. I Pid. Gutter von Rock. 3. Steinhauer. 1 H. Cognac von Untelbach. Gier, Steinhauer. 1 H. Cognac von Untelbach. Gier, Steinhauer. 1 H. Cognac von Untelbach. Gier, Steinhauer. 2 H. Cognac von Untelbach. Gier, Steinhauer. 2 Kaft. Gelee, Kafao, Kassee, Zuder, Wurft und folabe von Gemeinde Weudt. 500 Zigarren Lander Dabicht Weisterburg. 1 Korb Birnen, 18 G. einsteinde Früstliche von Baterl. Frauenverein Dauborn. Erfrische fabletten von Kribben. 100 Ligarren und 12 Talent fabletten von Aribben. 100 Zigarren und 12 Tal lampen pon G. Schafer.

Den gütigen Gebern beften Dant, um weitere Gabet te Brau Dr. Molf.

Amei tüchtige, folibe Tuhrfnechte und zwei Urbeiter

finben bauernbe Beichaftig. Aleys Ant. Hill.

Limburg. Junger landm. Rnecht auf fofort gefucht.

Anton Bayer, Limburg. Ein tüchtiger

Bäckergefelle, auch ein braver Junge als Lehrling gesucht. 8906 Jos. Rompel, Badermftr.

Tüchtiger, foliber Bäckergefelle fofort gefucht. Rab. bei Joh. Salzig, Badermeifter,

Suche fofort einen fleißigen ehrlichen

Oberlahnftein.

Milaburiden. Schloghoigut Sadamar.

Heute, Montag von Auf vielseitigen Wussch 7 Uhr ab:

Das Marienwunder. Legende aus dem frahet

Große Szenerie in g Akers Tiefergreifende Darselleit Tiefergreifende Darsen Le Als Bühnenstück hat die Du gende unter dem Tael Aufsehen erregt und lebhalte

Besprechung gefunden Außerdem: Vom Kriefe schauplatze etc.

Cattler- und Zapelle lehrling unter gunfin bingungen fofort ober fpater gefucht.

Josef Weis Dabamar Westall das schon in bessern Haushaltes, das Kinder sin gebient hat, nach auswärts gesucht. Räh. Exp. 8957